

Kreative Selbstporträts

Der Künstler Bernd Fischer hat mit Albert-Schweitzer-Schülern ein Projekt zum Thema „Selfies“ verwirklicht

Von Marian Meidel

OFFENBACH • Bereits zum fünften Mal hat das Albert-Schweitzer-Gymnasium ein Schulkünstler-Projekt realisiert. Im aktuellen Schuljahr war es der Offenbacher Maler und Fotograf Bernd Fischer, der die Jugendlichen bei der kreativen Arbeit anleitete. Thema waren moderne Selbstporträts, kurz: „Selfies“. Nun haben die Schüler ihre Werke präsentiert.

Die Handykamera am langen Arm von sich gestreckt, die Lippen zum Kussmund gespitzt – ungefähr so sieht die Klischeevorstellung davon aus, was Jugendliche fabrizieren, wenn sie ein „Selfie“ machen. Dass die fotografischen Selbstporträts aber nicht zwangsläufig uninspiriert und gleichförmig sein müssen, beweist das Schulprojekt „Mein Ideal-Selfie“. Unter Anleitung des Offenbacher Malers und Fotografen Bernd Fischer haben Albert-Schweitzer-Schüler im Laufe des Schuljahrs kreative, gewitzte und mitunter hinter-sinnige Abbilder ihrer Selbst erstellt. Nun haben sie gut 50 ihrer Fotos im Foyer des Gymnasiums präsentiert.

„Mich hat überrascht, dass es den Schülern am Anfang mehr darum ging, sich zu verstecken, als sich zu zeigen“, berichtet Bernd Fischer. „Sie haben vor allem viel mit Masken und anderen Formen von Maskierung gearbeitet.“ Psychologische Deutungen dieses Paradoxons will der Künstler sich nicht anmaßen. Obwohl er anfangs noch etwas skeptisch war, hat die Arbeit mit den Schülern Fischer bald große Freude bereitet. Er ließ sie ungewöhnliche fotografische Standpunkte ausprobieren, mit Farbfiltern arbeiten und auch mit den Hintergründen ihrer Bilder experimentieren. All diese Aspekte tragen schließlich dazu bei, wie der Betrachter die Person auf dem Foto wahrnimmt. „Ein Selfie muss die Person in ihren Wünschen und in ihrem Sein möglichst



Auf einer Collage wurden einige Arbeiten der Albert-Schweitzer-Schüler zusammengefasst. Das diesjährige Projekt mit dem Künstler Bernd Fischer stand unter dem Motto „Mein Ideal-Selfie“. • Foto: p

gut repräsentieren“, so Fischers Überzeugung.

Bei den Jugendlichen hat das einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das weiß auch Kunst- und Biologielehrerin Beatrice Grimm zu berichten, die das Schulkünstler-Projekt betreut. „Am Anfang haben die Schüler noch ihre ganz klassischen Selfies gemacht“, so Grimm. „Bernd Fischer hat ihnen daraufhin gezeigt, wie man sich auch auf künstlerischere Weise selbst darstellen kann.“

Nach und nach hat das kreative Experimentieren die Sichtweise der Jugendlichen auf die ansonsten oft als

selbstverständlich und alltäglich wahrgenommenen Selfies verändert. „Wir haben durch das Projekt tatsächlich neue Perspektiven gewonnen“, berichtet beispielsweise die 16-jährige Sarah. „Gerade, was den Einfluss von Licht und Bildhintergrund betrifft.“ Ihre Sicht auf Selfies – für Jugendliche ihres Alters oft eine alltägliche Selbstverständlichkeit – hat sich durch Fischers künstlerische Lehren nachhaltig verändert. Das sieht auch ihre gleichaltrige Mitschülerin Anna so. „Das war wirklich interessant“, sagt sie. „Ich weiß jetzt, was man mit Selfies alles machen

kann.“

Aber nicht nur kreatives Experimentieren hatte Fischer für die Jugendlichen im Programm, sondern auch einen Besuch im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt. Dort lernten sie, das Selbstporträt in einem kunsthistorischen Kontext zu sehen. „Die Schüler hatten so viel Spaß“, so Grimm. Sie sind herumgerannt, hatten gute Laune und haben sehr viel fotografiert – am Ende nicht nur Selfies.“ Von den Werken historischer Maler inspiriert, stellten sie für ihre Fotografien deren Motive nach.

Finanziell unterstützt wur-

de Bernd Fischer bei dem Projekt von der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Diese stellte ihm für seine Arbeit einen „niedrigen vierstelligen Betrag“ zur Verfügung, wie es das Unternehmen selbst formuliert. An die Schule gingen 500 Euro für die anfallenden Materialkosten. Wenn es nach Beatrice Grimm und Schulleiter Ulrich Schmidt geht, soll es auch im kommenden Schuljahr wieder einen Schulkünstler geben. Bernd Fischer: „Ich widme mich jetzt wieder meiner eigenen Kunst.“

→ www.fischerkuenstler.de